

Amts- & Intelligenzblatt

Oberamtsbezirk Waiblingen.

No 150.

Dreißigster Jahrgang.

Samstag den 21. Dezember 1872.

Amtl. und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

An die Schultheißen-Meister.

Denselben wird nachstehender Erlaß des K. Statistisch-Topographischen-Bureau vom 14. d. Mts. Nr. 1116 zur Nachachtung eröffnet.

Den 19. Dezbr. 1872.

Das königliche Statistisch-Topographische Bureau an das K. Oberamt Waiblingen.

Auf die Anfrage eines Oberamts, wie solche Grundeigentümer bei der bevorstehenden Aufnahme des Grundbesitzes zu behandeln seien, welche noch keine eigene Wirtschaft führen, sondern ihre Grundstücke für sich allein oder gemeinschaftlich mit den Gliedern derjenigen Haushaltung bebauen, in welche sie selbst aufgenommen sind, ohne daß jedoch weder dem Vorstand dieser Haushaltung noch einem anderen Gliede derselben ein Nuznießungsrecht daran zustünde, wird den K. Oberämtern zu Abschneidung von Mißverständnissen und behufs der Herbeiführung einer gleichförmigen Behandlung Folgendes eröffnet:

Nach § 5 der Verfügung vom 2. September 1872 Abs. 1, ist für die Verpflichtung zu Angabe des landwirtschaftlichen Grundbesitzes lediglich der Besitzstand vom 10. Jan. 1873 entscheidend, es sind also auch denjenigen Grundeigentümern, welche noch als Angehörige einer anderen Haushaltung zu betrachten sind, in den vorerwähnten Fällen je besondere Haushaltungszettel zur Ausfüllung zuzustellen, da die Gemeinschaftlichkeit der Bebauung solcher Grundstücke innerhalb einer Familie oder Haushaltung die Selbstständigkeit der Bewirtschaftung für den Eigentümer und Besitzer nicht ausschließt, und eine Nuznießung oder Stellvertretung nicht substituirt werden kann, wo ein solches Verhältnis gar nicht vorhanden ist.

Hiebei ist jedoch vorausgesetzt, daß der Ertrag solcher Grundstücke dem Eigentümer selbst zu gut kommt.

Wenn also z. B. ein Hauskind zwar das Eigentum eines Grundstücks besitzt, dasselbe aber mit den übrigen Gütern der Familie bebaut und sein Ertrag für die gemeinschaftliche Haushaltung verwendet wird, so ist dieses Grundstück den übrigen Gütern des Vaters oder Haushaltungsvorstands zuzurechnen und nicht auf besonderem Zettel aufzuführen.

Stuttgart, den 14. Dezbr. 1872.

Zeller.

An die gemeinschaftl. Meister.

Dieselben werden wiederholt auf die von der K. Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins herausgegebenen Blätter für das Armenwesen aufmerksam gemacht, die namentlich auch die durch die neuen deutschen Armengesetze, welche der Ständeversammlung zur Einführung in Württemberg vorliegen, bedingten Neuerungen zur Sprache bringen werden. Mitarbeiter sind erwünscht und erhalten auf Verlangen angemessene Honorare.

Den 19. Dezember 1872.

K. gem. Oberamt.
Schäpfer. Bäcker.

Revier Gerabstetten.

Holz-Verkauf.

Montag den 30. d. Mts.

im Frauenhang, Saal und Wöhltschle:



Schwächeres Bauholz: 3 Eichen mit 1,2 F.-M., 7 Fichten, 142 Eichen mit 48 F.-Meter, 107 Eichtene Gerüststangen, 378

dto. schwächere Stangen bis 11 Meter lang, unaufbereitetes Brennholz, taupirt zu 6 Raummeter Buchen-, 39 Raummeter Nadelholz, darunter forchenes Nadelholz, 310 Buchene, 840 Nadelholz-Wellen. Um 9 Uhr beim Königstein.

Schorndorf, den 19. Dez. 1872.

K. Forstamt.
Fischbach.

Ein lederner

Schulranzen

wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Unterschleibach,
Gerichtsbezirk Welzheim.

Gläubiger-Anruf.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Jakob Biblmaier von Lindenthal werden auf Antrag der Erben alle diejenigen, welche aus irgend welcher Grunde eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche

binnen 10 Tagen

der unterzeichneten Stelle anzuzeigen und ausmöglich auch die Beweise hiefür vorzulegen.

Den 17. Dezember 1872.

Waisengericht.

Vorstand: Schultheiß Guntner.

Waiblingen

Zu Weihnachtsgeschenke

erlaube ich mir mein

Gold- & Silberwaaren-Lager

bei äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Zweigle.

Waiblingen.

Auf Weihnachten

bringe ich mein Lager an: goldenen, silbernen Anker- & Cylinder-Uhren, Regulateurs mit & ohne Schlagwerk, verschiedenen Gattungen, Wand- und Federzug-Uhren

mit und ohne Weder, in Farbendruck und Landschaften, unter Zusicherung billigster Preise und Garantie empfehlend in Erinnerung.

VB. Reparaturen aller Art werden prompt und pünktlich ausgeführt. Ferner empfehle in schöner Auswahl Brillen in Gold-, Silber-, Horn- u. Stahlfassungen, Pinznez, Thermometer, Salmy-, Hals- und Westen-Ketten, nebst Schlüssel.

Achtungsvoll
Chr. Oppenlander, Uhrmacher.

Waiblingen.

Zu der jetzigen Verbrauchszeit bringe ich folgende Artikel in empfehlende Erinnerung.

Unterjaken, Unterhosen, Shawls, Kapuzen, wollenes Strickgarn, Flanellhemden,

Papier- & Leinwand-Krägen, auch halte ich zu passenden Neujahrs- und Weihnachts-Geschenken eine schöne Auswahl in

Kohlenbügeleisen, Kaffeemühlen, Gemüselwiegen und weitere Artikel

G. C. Schaal.

Am meine

Spielwaaren

ganz zu räumen, verkaufe ich solche zu sehr herabgesetzten Preisen. Der Obige.

Geehrte Landwirthe!

Wir unterzeichneter Vertreter der rühmlichst bekannten verbesserten mechanischen

Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Schreckheim

bei Dillingen a. D. Station: Dillingen Linie: Ulm - Augsburg erlauben empfehlend anzukündigen, das Herzei Rohstoffe zum

Spinnen, Weben, Bleichen, Fäben & Zwirnen im Lohue zur Beförderung übernehmen und verköhen bei bekannter unübertrefflicher, preisgekrönter Qualität, billige Berechnung und schnelle Bedienung. Um die Fabrikate zeitlich zu bekommen, bitten um baldmöglichste Rohstoff-Zustellung.

Nähere Auskunft erteilen gerne die Fabriks-Agenten:

Am. Scheffel, Waiblingen.
Carl Schäfer, Korb.
Fraub, Schullehrer, Hanweiler.

H. F. Eckstein, Schwaibheim.
Wemmu, Postbote, Grobheppach.
Maner, Postbote, Hochdorf.

Waiblinger.



Von heute an schenke ich gutes Zimmermann'sches

Flaschen-Bier.

Wozu höflichst einladet.

Börrth, Metzger.

Waiblingen.



Heute Samstag Nudel-Suppe,

wozu freundlich einladet.

G. Köpf.

Stuttgart.

Geprägte Siegeloblaten,

ein- und zweifarbige, in einzelnen Buchstaben, Firmen und Wappen, welche sich durch sehr schöne Gravirung auszeichnen, sehr gut gummiert sind und deshalb zum besseren Verschluss der Briefkonverte dienen; ebenso jetzt auch Converte mit Firma versehen, oder für Amtskorporationen, Stiftungen, Geldinstitute zur Erleichterung der neuerdings vorgeschriebenen Postkellaktionen für Amtschreiben, können nach Muster ausgewählt und bestellt werden bei

G. F. Wörhle,
Leonhardsstraße 5.

Waiblingen.

2 Mächtige

Schreiner

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Gottlob Fischer, Schreiner.

Grobheppach.

Farren-Verkauf.



Unterzeichneter verkauft einen farbigen, 1 Jahr alten

Farren

von einer Kuh, welche den ersten Preis erhielt. Kaufsliebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Jakob Frank.

Waiblingen.

Jeden Dienstag, Donnerstag u. Samstag, Mittags, sam buchones n. tannenes

Holz

gespalten den Centner zu 1 fl. 3 kr., wie auch halbcenweise abgegeben werden von

Christian Dippon,
bei Herrn Carl Saylor.

Turnverein Waiblingen

Heute Abend Singstunde.
Gesellige Unterhaltung bei
Börrth.

Waiblingen.

gelagerte Cigarren

von 1 fl. bis 3 fl. per 100 Stück empfehle ich bestens.

Ph. J. Weiß, Wittwe.

Waiblingen.

Empfehlung.

Bei herannahender Saison erlaube ich mir mein mit den neuesten Mustern versehenes, rein wollenes

Tuch- und Burkin-, Dubel-, Katiné-, und Flanell-Lager

sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikeln, als:

Tuch-, Stoff- und Pelzkappen, Peterin, (Boa) Pelzkrägen und Manschetten, Flanellhemden, Bandagen, Hosenträgern, Portemonnaies, Cigarren-Étais, Schlipse, Gravotten, Papier- und Leinwandkrägen, Tuch-, Burkin- und Pelzhandschuhe

zu äußerst billigen Preisen

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

F. Schmid,

Seckler und Kürschner.

Flachs-, Hanf- und Abwerg-

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet zu Garne und Leinwand gegen billigen Lohn

Hanf, Flachs und Abwerg.

Die Garne werden in der gut eingerichteten Spinnerei in Weingarten ge-
spunnen.

Die **Leinwand** wird gewoben in einer mechanischen Weberei in der Nähe, welche bis jetzt in ihren Einrichtungen und Leistungen von keiner Weberei in Süd-
deutschland übertroffen ist. — Die obengenannte Spinnerei glaubt daher in der Lage zu sein, ihre verehrlichen Kunden fortgesetzt bestens zu bedienen, und ebenso gute Garne und Gewebe liefern zu können, als irgend ein Etablissement hat. — Da Bureau und Magazine der Spinnerei Weingarten in Ravensburg sind, wo alle Expeditionen geschehen, so sind Sendungen an sie, einfach zu adressiren:

Spinnerei Weingarten

in Ravensburg.

Nähere Auskunft ertheilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:

G. Wirth in Waiblingen.

C. F. Glock in Winnenden.

J. G. Heim in Stetten.

Ed. Stüber in Schorndorf.

Futterschneid-Maschinen

zum Schneiden von Gras, Heu,

Säckel in 5 verschiedenen Längen

ohne Räderauswechslung, gehen so leicht, daß ein Knabe von 12 Jahren dieselbe

betreiben kann. Mundöffnung 32 Cent.-Meter breit, 6 1/2 Cent.-Meter hoch. Schwun-

grad wiegt 112 Pfd., hat 105 Cent.-Meter Durchmesser. Preis von fl. 65. an.

Patent-Futterschneidmaschine von fl. 35. an.

Garantie 3 Jahre und Probezeit 14 Tage.

Man wende sich schriftlich an

Ph. Mayfarth & Comp.

Maschinenfabrik und Niederlage

Frankfurt a. M.

Beschreibungen und Abbildungen franco und gratis.

In den meisten Landstädten in Württemberg bestehen Vereine, die den Zweck haben, daß von Zeit zu Zeit strebsame Bürger sich versammeln, um über gewerbliche, landwirthschaftliche u. öffentliche Angelegenheiten sich zu unterhalten.

Hier ist Stoff die Fülle, um die langen Winter-Abende unterhaltend und belehrend auszufüllen.

Zur Besprechung dieser Angelegenheit und eventueller Gründung eines solchen Vereins, lade ich meine Mitbürger hiemit freundlichst ein, am nächsten

Montag, Abends 7 1/2 Uhr im Saale der Post

sich zahlreich einzufinden.

Waiblingen, den 17. Dec. 1872.

H. G. H.

Waiblingen.

Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiemit an, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen und jetzt wieder bei Hrn. Unterberger hinter dem Rathhaus wohne.

Ich empfehle daher getragene Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, gestrickte und gewobene Waaren als: Kindermittel, Häppchen, Kapuzen, Strümpfe, Socken, Blousen, Frauen-Jacken, Handschuhe, Spiegel u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

Johanne Winkler, Vorkäuferin.

Waiblingen.

Einladung.

Aus Veranlassung unserer Berehelichung laden wir auf **Montag den 23. d. M.** von Abends 8 Uhr an, Verwandte, Freunde und Bekannte, zu einer Unterhaltung im **Gasthaus zum Adler** freundlichst ein.

G. Fischer,
Bataillonstambour
im R. Würt. 5. Inf.-Reg.
Grenadierregiment R. N. 123.
Barbara Götz.

Gegen jeden alten Husten!

Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspien, Asthma, Keuchhusten und Schwindhustenshusten ist der **Mayer'sche weiße Brust-Syrup** das sicherste und beste Mittel. Nur echt bei **G. C. Schaal** in Waiblingen.

Waiblingen

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- & Werg = Spinnerei

Mechanische Feinen - Weberei

Natur = Bleiche für Feinen.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme ich zum Spinnen, Weben & Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg

und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.

6/6

Ich habe Veranlassung, das verehrliche Publikum aufmerksam zu machen, daß in **Ravensburg** nur **eine Spinnerei mit mechanischer Weberei** existirt und zwar diese von den Herren **Gebrüder Spohn**, die ich vertrete.

Dieses der Wahrheit gemäß zur Oeffentlichkeit.

Der Agent: Güterbeförderer **Ellwanger in Enderzbach.**

Waiblingen.

D. K.-V. Am Donnerstag (Stephansfeiertag) hält der hiesige Kriegerverein Abends präzis 6 Uhr im Adler seine

Weihnachtsfeier

wozu sämmtlich Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie alle Freunde des Vereins herzlich eingeladen werden.

Gaben zur Lotterie (im Minimalwerth von 18 Kr.) müssen spätestens Mittags 12

Uhr desselben Tags in Händen des Vereinskassiers (Fr. Kitzler, Sedler) sein. **Der Ausschuss.**

Sente Abend bei Moser, wo hauptsächlich die Musikant- und Comité-Mitglieder pünktlich erwartet werden.

Ein sechsoktaviges, nußbaumenes

Tafel - Clavier,

sehr gut Stimmung haltend, mit weißer Claviatur um 48 fl. und eine feine Violine um 4 fl. 30 Kr. verkauft

Instrumentmacher **Bonzelius,** Canalstr. 47, Ehlingen.

Waiblingen.

Frischer weißer und schwarzer

Kalk

ist sogleich zu haben bei **F. G. Pfander.**

Gold- und Silber-Cours vom 18. Dez. 1872.

Preuß. Friedrichsd'or 9 fl. 58 1/2 — 59 1/2. Pißkolen 9 fl. 42 — 44.

Ellwangen, 11 Dez. (Schwurgerichts-Verhandlung.)

Procer Verbrechen des Kindmords angeklagt stand heute die 24 Jahre alte unverheirathete Marie Haslanger, Tochter eines nicht übermüßigen Bauers und Gemeinderaths in Steinheim vor dem Schwurgericht. Am 4. Okt. d. J. fand der Waldschütze Widmann von Steinheim D. A. Heidenheim in dem zum Markthaus Sonthelm G. B. Steinheim gehörigen, an einem Bergabhäng des sogenannten Einbühlens gelegenen Walde unter Gebüsch und Laub gesteckt den nackten Leichnam eines ungeborenen Kindes. Nicht weit von dieser Stelle entfernt hatte die Angeklagte, welche im Verdacht der Schwangerschaft stand, zwei Tage vorher mit anderen Mädchen gearbeitet und es war aufgefallen, daß sie sich damals mehrere Stunden vom Arbeitsplatz entfernte. Als nun ein Kindesleichen dort aufgefunden und die Beschuldigte dort festgenommen wurde, gab sie zu, daß sie die Mutter des Kindes sei und heimlich geboren habe sie leugnete aber, daß das Kind gelebt und daß sie es getödtet habe. Nach ärztlichem Erkenntnis war das Kind ausgetragen und lebensfähig und hatte einige, wenn auch nur kurze Zeit gelebt. In späteren Verhören legte die Beschuldigte ein mit den gerichtlichen Wahrnehmungen am Kindesleichen übereinstimmendes Geständniß ab, daß sie dem Kind sogleich nach der Geburt den Hals zugerückt und dadurch es getödtet habe. Sie hatte ihre Schwangerschaft ihrem Eltern verheimlicht und nur dem Vater des Kindes, einem nicht übermüßigen Bauernburschen von Steinheim, anvertraut. Mit diesem hat sie schon seit 5 Jahren Umgang. In Folge hiervon hat sie im Jahr 1869 ein Kind geboren, welches noch lebt und von ihren Eltern erzogen wird. Sedann gebar sie von demselben Vater Zwillinge, welche bald nach der Geburt starben. Im Dorfe ging nun das Gerücht, daß sie auch im vorigen Jahr schwanger gewesen sei, aber ihren Zustand verheimlicht und die Verheirathung beabsichtigt habe. Als der Untersuchungsrichter, nachdem die Beschuldigte den am 2. Oktober d. J. verübten Kindsmord eingestanden hatte, auf jenes Gerücht zu sprechen kam, machte sie folgende Einräumungen. Sie gab nach und nach zu, daß sie seit November 1870 wieder schwanger gewesen und im April d. J. also einige Monate zu früh niederkommen sei. Sie gestand zu, daß das Kind gelebt und daß sie dasselbe, um es zu tödten, in einem hinter dem Wohnhaus ihres Vaters befindlichen offenen Schweinehals unter dem Mist vergraben habe. Reste von dem Leichnam waren nicht aufzufinden. In der heutigen Verhandlung bekennt sie, daß dieses Kind auch gelebt habe, als sie es mit Mist zugebedt, sie blieb aber bei der Einräumung, daß sie in ihrem elterlichen Hause um Mitternacht Wehen bekommen und um das Kind sofort in den Schweinehals zu verpacken, das Haus verlassen und im Freien bei dem Schweinehals geboren habe. Hierbei sei das Kind — sagte sie bei — auf den Boden gefallen und einige Zeit der kalten Nachtluft ausgesetzt und in Folge dessen schon todt gewesen, als sie es in den Schweinehals geschoben habe. Demgemäß wurde von der durch Procurator Rothbal geführten Vertheidigung geltend gemacht, daß das

Kind, als es mit Mist zugebedt wurde, bereits gestorben gewesen sei, daß also ein Versuch an einem untauglichen Object, mithin ein fruchtloser Versuch vorliege. Dagegen wurde von dem Oberstaatsanwalt angeführt, daß die Angeklagte in der zugestandenen Absicht im Freien geboren habe, den Tod des Kindes herbeizuführen und daß dieser Absicht das ganze fortgesetzte Handeln derselben entspreche habe, möge nun der Tod durch den Fall auf den Boden oder durch die Kälte oder durch sonstigen Mangel an Pflege oder erst durch das Zubecken mit Mist herbeigeführt worden sein. In diesem Sinne wurde die Anklage von den Geschworenen bejaht, dabei aber angenommen, daß das Kind wegen vorzeitiger Geburt nicht fähig gewesen sei, das Leben außer Mutterleib fortzusetzen und daß mildernde Umstände vorliegen. Bezüglich des zweiten am 2. Oktober d. J. verübten Verbrechens des Kindesmords, wurde die Anklage mit Ausschluß mildernder Umstände bejaht. Der Oberstaatsanwalt beantragte wegen beider Verbrechen eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren. Der Schwurgerichtshof erkannte dies auf eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren und 6 Monate. — Am 12. Dez. wurde der 62 Jahre alte Tagelöhner Leonhard Rieger von Reehberg zu 3 Jahre Zuchthaus verurtheilt, indem er mit Mädchen im Alter von 8—12 Jahren auf dem Felde unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte.

Italien. Die Uebelstände bei Durchführung eines langen Tunnels, wie der des Mont-Cenis, mit Dampfmaschinen treten täglich mehr hervor. So errignete sich vorige Woche wieder ein weiterer Unfall in der Galerie. Ein Lastenzug von Modane kommend, blieb in der Mitte des Tunnels stehen, da das ganze Zugpersonal, aus Mangel an atmosphärischer Luft und belästigt durch den aus der Maschine strömenden Rauch und Dampf, ohnmächtig wurde. Zu gleicher Zeit fuhr ein anderer Zug von Bardonneche kommend, in die Galerie hinein, blieb auf den feststehenden Zug und führte dann denselben nach Bardonneche, wo alsbald auch das ohnmächtig gewordene Personal wieder zu sich kam. Leider ist bei diesem Unfall wieder der Verlust eines Menschenleben zu beklagen. Es scheint nämlich, daß zwei dem ersten Zuge angehörende Bedienstete dem aus Bardonneche kommenden Zuge entgegenzueilten wollten, um denselben vielleicht noch rechtzeitig zu assistiren, daß der andere Zug feststehe. Wurden sie nun auch ohnmächtig, oder konnten sie der heranbrausenden Maschine nicht mehr ausweichen. Faktum ist, daß Einer von der Maschine überfahren wurde und sogleich tödt blieb, der Andere nur verwundet sein soll.